

Sitzung der Stadt-Arbeitsgemeinschaft am 12. September 2016

Schwerpunktthema: Beratung für Menschen mit Lernschwierigkeiten

- **Eine gute Beratung kann helfen die richtigen Entscheidungen zu treffen.**

Menschen mit Lernschwierigkeiten wollen über ihr Leben selber bestimmen und selber entscheiden.

Zum Beispiel:

So will ich wohnen.

So will ich arbeiten.



Viele Menschen mit Lernschwierigkeiten wissen oft nicht gut Bescheid was für Möglichkeiten sie haben.

Viele Menschen mit Lernschwierigkeiten trauen sich oft nicht über ihre Wünsche zu sprechen.

Mit einer guten Beratung können Menschen mit Lernschwierigkeiten besser herausfinden:

Das sind meine Wünsche und meine Ziele für mein Leben.

So kann ich mir meine Wünsche und meine Ziele erfüllen.

- **3 Beratungs-Stellen aus Köln stellen sich vor.**

Die Beratungs-Stellen sind für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Die berichten in der Stadt-Arbeitsgemeinschaft von ihrer Arbeit.

Die Beratungs-Stellen sind:

- KoKoBe Köln (siehe Anlage)
- Integrations-Fachdienst Köln (siehe Anlage)
- Beratungs-Stelle der Lebenshilfe Köln (siehe Anlage)

- **Eine gute Beratung kann helfen Probleme zu lösen.**

In Köln gibt es noch viele andere Beratungs-Stellen.

Die Beratungs-Stellen sind für Menschen ohne Behinderung.

Zum Beispiel:

Beratungs-Stellen für Familien und für Paare.

Oder Beratungs-Stellen für Mieter.



- **Die Beratungs-Stellen sollen für alle Menschen offen sein.**

Menschen mit Lernschwierigkeiten haben auch Paar-Probleme.

Menschen mit Lernschwierigkeiten sind auch Mieter.

Das wünschen sich Menschen mit Lernschwierigkeiten:

Die Mitarbeiter in den Beratungs-Stellen in Köln sollen auch

Menschen mit Lernschwierigkeiten beraten.

Die Beratungs-Stellen sollen für alle Menschen offen sein.

- **Das ist wichtig bei der Beratung von Menschen mit Lernschwierigkeiten:**

Erläuterungen von Herrn Steinbach:

Was braucht die Beratungs-Stelle als Ort?

Die Beratungs-Stelle soll barrierefrei sein.

Es sollte gute Schilder geben. In großer Schrift und mit Bildern.

Damit ich mich gut zurecht finden kann.

Wenn ich ankomme:

Jemand soll mich empfangen und mir zeigen, wo ich hingehen muss.

In der Beratung:

Der Berater soll freundlich sein.

Der Berater soll mit MIR sprechen. Ich bin die wichtige Person. Nicht der Betreuer.

Ich bin erwachsen. Der Berater soll mich mit „Sie“ ansprechen.

Der Berater soll in leichter Sprache sprechen. Damit ich alles gut verstehen kann.

Er soll sich Zeit nehmen.

Menschen mit Lernschwierigkeiten brauchen manchmal länger, um alles zu verstehen.

Menschen mit Lernschwierigkeiten haben vielleicht auch mehr Fragen.

Am Ende der Beratung:

Es ist gut, wichtige Infos aufzuschreiben und diese mitzugeben.

Dann kann ich noch mal nachlesen oder mir vorlesen lassen, was wir besprochen haben.

Der Berater soll nachfragen, ob die Beratung gut und verständlich war.

Und er soll nachfragen, ob man vielleicht Unterstützung braucht, um die nächsten Schritte zu machen.

Zum Beispiel wenn man jemanden anrufen soll oder einen Brief schreiben soll.

- Die KoKoBe, der IFD und die Beratungs-Stelle der Lebenshilfe wünschen sich eine Öffnung für Menschen mit Lernschwierigkeiten besonders folgender Beratungs-Angebote:

KoKoBe	Lebenshilfe	IFD
Schuldnerberatung	Beratungsstellen für Migration	Beratung Arbeitsrecht: Gewerkschaften, Anwälte
Suchtberatung	Familienberatungsstellen	Mobbingberatungsstelle
Verbraucherberatung	Paarberatung	Sexualberatung
Paarberatung	Sozialberatungsstellen	VdK, SOVD
Beratung für Wohnungslose		Mieterschutzbund
Eltern- und Familienberatungsstelle		Verbraucherberatung
		Suchtberatung
		Schuldnerberatung

- **Antrag:**

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik bittet den Behindertenbeauftragten darum, die KoKoBe, den IFD und die Lebenshilfe zu einem Gespräch einzuladen.

In dem Gespräch soll gemeinsam überlegt werden, wie die allgemeinen Beratungsstellen Menschen mit Lernschwierigkeiten besser beraten können.

In dem Gespräch soll es auch um das Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik gehen.

Das Handlungskonzept ist ein Papier.

Darin steht, was für Menschen mit Behinderung in Köln besser werden soll.

Auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Zu dem Handlungskonzept gibt es eine 2. Fortschreibung.

Das bedeutet, es gibt eine neue Bearbeitung des Handlungskonzeptes.

In dem Gespräch soll auch überlegt werden, wie man das Konzept gut umsetzen kann.

Das Gespräch soll Anfang 2017 stattfinden.